

# U6 Fasanenhof

September/Oktober/November 2008 | Nr. 1

STUTTGART



Voller Einsatz auf der ganzen Linie.

SSB

## Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger im Fasanenhof,

dies ist die erste Ausgabe der baunews, einer Baustelleninformation, die die Stuttgarter Straßenbahnen AG regelmäßig für Anwohnerinnen und Anwohner von großen Stadtbahnbaustellen erstellt. Die baunews wird alle 2–3 Monate erscheinen und Sie über die U6 Fasanenhof auf dem Laufenden halten. Wir berichten über die aktuellen Bauarbeiten, stellen Bauverfahren vor und informieren Sie über das Forschungsprojekt „Geothermie“, das gemeinsam mit der Universität Stuttgart im U6-Tunnel realisiert wird. Es geht darum, wie bei künftigen Tunneln über dieses Verfahren auch Energie gewonnen werden kann. Wir stellen Bilder von der Baustelle für Sie zusammen und geben einen Ausblick über die nächsten Bauschritte.

Seit Beginn der vorbereitenden Arbeiten im Herbst letzten Jahres ist bereits vieles passiert auf der rund 2.750 Meter langen Baustelle. Es wurden nicht nur die Bäume gefällt – sie werden wieder gepflanzt, sondern auch Starkstrommasten gesetzt, Abwasserkanäle, Wasser-, Gas- und Telekomleitungen verlegt.

Zur besseren Zuordnung der einzelnen Arbeiten wird die Baustelle in vier Abschnitte eingeteilt.

- ➔ **Abschnitt 1: Nord-Süd-Straße bis Jugendhaus**  
Das oberirdische Teilstück ist rund 1.000 Meter lang.
- ➔ **Abschnitt 2: Jugendhaus bis Europaplatz**  
Die Strecke verläuft im Tunnel. Sie ist rund 700 Meter lang. Der Tunnel wird in offener Bauweise erstellt. Am Anfang dieses Abschnitts liegt die Haltestelle Bonhoefferkirche, am Ende die Haltestelle Europaplatz.



Haltestelle Eichwiesenring

- ➔ **Abschnitt 3: Haltestelle Europaplatz bis Haltestelle Eichwiesenring**  
Der Abschnitt ist rund 550 Meter lang. Dieser Tunnel wird in bergmännischer Bauweise hergestellt. In diesem Abschnitt liegt die Haltestelle Eichwiesenring.
- ➔ **Abschnitt 4: Haltestelle Eichwiesenring bis Schelmenwasen**  
Der Abschnitt ist rund 500 Meter lang. Ihm ist die Haltestelle Schelmenwasen zugeordnet.

Auf allen Abschnitten wird bereits gearbeitet. Noch im September werden auf dem ersten Abschnitt Fahrleitungsmasten gestellt und mit dem Gleisbau begonnen. Auch auf den beiden Tunnelabschnitten sind die Bauleute eifrig am Werk. Und im letzten Abschnitt werden Sie bald die Stadtbahntrasse sehen können. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten.

Es grüßt Sie Ihr U6-Team

→ Abschnitt 1: Nord-Süd-Straße bis Jugendhaus

# Die ersten Gleise kommen.



Die U6 wird zukünftig nach der Haltestelle Möhringen Freibad kurz vor der Autobahn von der U5-Strecke an der Nord-Süd-Straße abzweigen und ebenerdig entlang der Böschung hinter der Wohnbebauung vorbei bis zum Jugendhaus fahren.

Die notwendigen Erdarbeiten beim Abzweig von der bestehenden Stadtbahnstrecke und beim Erbgraben sind inzwischen weitgehend abgeschlossen. Derzeit wird der Gleisuntergrund hergestellt. Zuvor waren Kanäle, Leitungen und Kabel zu verlegen. Beim Erbgraben musste die bestehende Verdolung des Bachs unter der Autobahn hindurch um rund 10 Meter mit Betonfertigteilen verlängert werden, so dass die Stadtbahnstrecke darübergelegt werden kann.

Für die sich daran anschließende Trasse rund 300 Meter nach dem Abzweig von der Nord-Süd-Straße wurde das Gelände „modelliert“. Die Trasse ist eingebettet in eine Mulde, begrenzt vom Lärmschutzwall der Autobahn und einem neuen, kleineren Lärmschutzwall an den Häusern. Der Untergrund für den Gleisbau ist bereits fertiggestellt. Dabei wurde der Boden verbessert und mit einem Spezialverfahren verdichtet. Darauf kam eine etwa 40 Zentimeter dicke Schotterschicht als Basis für die Gleise.

Anfang Oktober werden auf diesem Abschnitt 25 Fahrleitungsmasten aufgestellt und die ersten Gleise verlegt. Das dauert bis zum Frühjahr 2009. Mitte 2009 wird der erste Abschnitt, mit Ausnahme der Fahrleitungsanlage, fertig gebaut sein.

## → Abschnitt 2: Jugendhaus bis Europaplatz

# Der Tunnel in offener Bauweise.

Vor der Kreuzung mit der Fasanenhofstraße senkt sich die U6-Strecke mit einem Gefälle von rund 4 Prozent ab. Direkt unter der neuen Brücke für die Fasanenhofstraße liegt in einer Tiefe von rund 5 Metern die nach oben offene Haltestelle Bonhoefferkirche mit Seitenbahnsteigen. Betriebsräume und ein Unterwerk sind im südlichen Brückenwiderlager der neuen Fasanenhofbrücke untergebracht.

Die folgenden 480 Meter der unterirdisch verlaufenden Strecke bis zur Haltestelle Europaplatz wird in offener Bauweise hergestellt. Nachdem die U6 in ihrem weiteren Verlauf das Gebäude Fasanenhofstraße 17 unterfahren muss, war es notwendig, auch die Haltestelle Europaplatz mit ihrem Mittelbahnsteig rund neun Meter tief zu bauen.

Im Herbst 2007 bzw. Frühjahr 2008 wurde auch auf diesem zweiten Abschnitt damit begonnen, das Baufeld vorzubereiten. Die Bäume wurden gefällt, Kanäle, Leitungen und Kabel verlegt. Im Juli 2008 wurde die Fasanenhofbrücke abgerissen und durch eine provisorische Umgehungsschleife ersetzt. Vor dem Erdaushub wurden mit einem Bohrgerät rund zehn Meter lange Stahlträger im Abstand von etwa dreieinhalb Meter als Begrenzung des zukünftigen Tunnels gesetzt. Stufenweise wird auf Abschnitten zwischen 25 und 50 Metern die Erde abgetragen. Dabei arbeiten sich die Bauteams schichtweise vor. Guter Boden wird auf dem Gelände der Stadtgärtnerei zwischengelagert. Er soll später wieder zur Abdeckung des Tunnels verwendet werden, so dass der

Grünzug Janus-Korzac-Weg wieder hergestellt werden kann. Boden schlechterer Qualität wird abtransportiert.

Am weitesten sind die Arbeiten im Bereich der Fasanenhofbrücke. Dort sind die Aushubarbeiten abgeschlossen und die Betonierarbeiten von Sohle, Wände und Decke im Gang. Der Bau der neuen Fasanenhofbrücke hat im August begonnen, die Fertigstellung ist für Ende des Jahres geplant.



Baustellen verursachen Lärm und Dreck. Trotzdem ist das U6-Team angetreten, die Anwohnerinnen und Anwohner so wenig wie möglich zu belasten. Zum einen wurden entlang der Baugrube ein lärmindernder Bauzaun bzw. Lärmschutzwände aufgestellt – Durchguck und Treppe für die Kinder des Kindergartens Gärtlesäcker inklusive. Zum anderen wurden drei Reifenwaschanlagen installiert. Sie stehen am Eichwiesenring, auf dem Erddeponiegelände und am Baubüro Lilo-Hermann-Weg.

# „Glück auf.“

Zünftige Musik vom SSB-Blasorchester, Gulaschsuppe, Tunnelbier, gut gelaunte Mineure und Redner, viele Zaungäste und eine sichtlich gerührte Tunnelpatin. So sah der offizielle Tunnelanschlag für den bergmännischen Teil des U6-Tunnels im Fasanenhof durch Karin Roth, MdB und parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, aus. Unter den schützenden Augen der Heiligen Barbara wurden am 28. Juni im Fasanenhof die bergmännischen Arbeiten offiziell gestartet.



Seit Jahrhunderten wird die Heilige Barbara als Schutzheilige der Bergleute bei ihrer risikoreichen Arbeit verehrt. Um ihre Person ranken sich viele Legenden. Barbara lebte im 4. Jahrhundert nach Christus und stammte aus wohlhabendem Haus. Der heidnische Vater wollte verhindern, dass sie Christin wurde. Trotzdem wandte sie sich dem Christentum zu und lehnte es ab, einen Heiden zu ehelichen. Barbara konnte vor dem Vater, der sie töten wollte, fliehen und durch eine sich wundersam öffnende Felsspalte entkommen. Andere Legenden erzählen, dass Barbara Schutz bei den Bergleuten fand, ihr Versteck jedoch verraten wurde.





Aus ausgebrochenen Kalkfelsbrocken hatten die Bauleute einen Altar für die ökumenische Feier errichtet. Pfarrer Jürgen Spohn von der Evangelischen Kirchengemeinde Fasanenhof und Pater Shaji Joseph von der Katholischen Kirchengemeinde St. Ulrich gestalteten gemeinsam den Gottesdienst. Pater Shaji Joseph segnete die von Martin Schonhardt aus Simonswald geschnitzte Heilige Barbara.



Tunnelpatin Karin Roth verriet, dass sie mit zweitem Vornamen Barbara hieße. Sie versprach, sich intensiv um die Baustelle zu kümmern, die Mineure zu begleiten und kündete an, auch nachts vorbeizuschauen, „wenn Dunkelheit zu Dunkelheit kommt“. Mit dem Bonhoeffer-Vers „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ drückte sie literarisch ihre Wünsche aus.



➔ Abschnitt 3: Haltestelle Europaplatz bis Haltestelle Eichwiesenring

# Der bergmännische Tunnel.



Im Osten schließt unmittelbar an die Haltestelle Europaplatz der Tunnelabschnitt an, der in bergmännischer Bauweise erstellt wird. Er endet mit der Haltestelle Eichwiesenring in der Schelmenwasenstraße. Die Mineure arbeiten sich dabei von Westen her (Schelmenwasen, Haltestelle Eichwiesenring) Richtung Europaplatz vor. Der sogenannte Vortrieb wird mit einem Tunnelausbruchbagger bewältigt. Harte Gesteinszonen bricht ein

Hydraulikmeißel aus. Bei Bedarf können auch Lockerungssprengungen notwendig werden.

Beim bergmännischen Vortrieb wird das mehrstöckige Wohngebäude Fasanenhofstraße 17, die Bundesstraße 27 und das Büro- und Lagergebäude Eichwiesenring 2 unterfahren. Die Abstände zwischen der Oberkante der Spritzbetonschale und der Fundamentunterkante bzw. der Geländeoberfläche betragen im Falle der Unterfahrung des Gebäudes im Eichwiesenring ca. zwischen 5,9 und 8,5 Meter, im Bereich der B27 im Mittel rund 8,3 Meter und unter dem Gebäude in der Fasanenhofstraße zwischen 8,2 und 8,8 Meter.

Nach guter Tradition wurden die Arbeiten mit einem Tunnelanschlag gestartet. Der fand am 28. Juni mit Tunnelpatin Karin Roth statt (Seite 4/5). Die Vorbereitungen für den Vortrieb sind hier abgeschlossen. Inzwischen arbeiten 20 Mineure rund um die Uhr, auch samstags und sonntags. Abhängig vom Untergrund und Gestein kommen sie täglich bis zu vier Meter voran. Dabei wird nach dem seit etwa 40 Jahren eingesetzten Verfahren der Spritzbetonbauweise (Neue Österreichische Tunnelbauweise) vorgegangen, das inzwischen Standardverfahren im Tunnelbau ist. Zunächst wird der „obere“ Tunnelquerschnitt (Kalotte) in einer Höhe von rund 5 Metern ausgehoben und jeweils nach 0,80 bis 1,40 Metern mit Spritzbeton gesichert. Erst wenn das Tunnelrund fertiggestellt ist, wird die Sohle ausgehoben. Der bergmännische Vortrieb wird Anfang nächsten Jahres abgeschlossen sein.

➔ Abschnitt 4: Haltestelle Eichwiesenring bis Schelmenwasen

## Zum Schelmenwasen.

Nach der Haltestelle Eichwiesenring werden noch rund 35 Meter Tunnelstrecke im offenen Verfahren erstellt. Danach taucht die Stadtbahn wieder auf und verläuft auf dem Mittelstreifen der Schelmenwasenstraße bis zum Südenende des Gewerbegebiets Fasanenhof Ost. Dort ist die zukünftige Endhaltestelle Fasanenhof Schelmenwasen. Auch auf die-

sem Abschnitt haben die Arbeiten begonnen. Die Parkplätze werden neu geordnet, um Platz für die neue Gleistrasse zu schaffen. Zur Zeit werden noch Leitungen verlegt. Wie im ersten Abschnitt sind Bodenverbesserungen vorgesehen und ab Oktober werden die ersten Gleise verlegt.



